

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zügen, deren keiner durch die Dampfbahn zu verfolgen wäre, weil die Terrainschwierigkeiten zu bedeutend sind.

Würde nach Salzburg auch das Traunthal benutzt, welches, so weit die Welserhaide reicht, ein sehr günstiges Terrain darbietet, so würden die gebirgigen Theile des Hausruckkreises desto mehr Schwierigkeiten entgegenstellen; die Bahn würde durch die Ausläufer der Julianischen Alpen sich durchwirken, die reisenden Gebirgsströme Traun, Ager, Böckla durch kostspielige Bauten überschreiten und dabei Gegenden berühren müssen, welche dem Verkehre bei ihrer geringen Bevölkerung weniger Zufluss versprechen. Es würden Umwege nothwendig werden, welche die Ausdehnung der Bahn in der von uns bezeichneten Richtung beinahe erreichen würden, und die häufigen Schneefälle den Verkehr oft hemmen.

Es kommt endlich auch das Verhältniß der Staatsbahn zur privilegierten Linz-Gmündner Bahn in Betracht. Entweder laufen beide Bahnen nebeneinander, oder es wird Letztere eingelöst, so wird im ersten Falle eine Entschädigung für die entgehenden Einnahmen, im zweiten Falle die Ablösung und der Bau derselben einen Betrag erreichen, mit welchem die Bahnstrecke im Donau- und Trattnachthale weit fortgeführt werden kann. Es würde auch für den Transport wenig gewonnen, wenn Güter, welche von Lambach über Gmunden weiter verführt werden, am ersten Orte umgeladen werden müßten.

Wir können die Wichtigkeit des Bestehens der Linz-Gmündner Eisenbahn und die Errichtung einer Dampfbahn parallel mit derselben im Donauthale nicht genug hervorheben, weil wir den Aufschwung unserer Landwirthschaft und Industrie nicht zu berechnen wagen, der dadurch binnen wenigen Jahren erfolgen wird, wenn einerseits die große Straße über Lambach nach Salzburg, andererseits die Dampfbahn durch die reichsten, fruchtbarsten und zu wenig bekannten Gegenden unseres Kronlandes einen Zug von Reisenden und Waaren führt, deren Hauptdepots und Endziel unsere beiden Hauptstädte sein werden.

Wir können hinweisen, daß unser Kronland das höchst besteuerte ist, wo von 100 fl. Reinertrag die Grundsteuer 20 fl. 27 kr. beträgt, während selbe in Unterösterreich nur mit 16 fl. 57 kr., in Salzburg gar nur 8 fl. 40 kr. be-